

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

251 (13.9.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 251.

Freitag den 13. September

1850.

Aufruf.

Das Mannheimer Comité zur Unterstützung für Schleswig-Holstein hat in einem Aufruf vom August d. J. alle Bewohner des Landes zu monatlichen Beiträgen aufgefordert.

Dieser Aufruf stellt die Lage der Sache so klar und eindringlich dar, daß es genügt, die Worte desselben hier aufzunehmen. Es ist darin gesagt:

Seit drei Jahren ertragen die Herzogthümer Schleswig-Holstein die Drangsale des Kriegs, und inmitten dieser Drangsale haben sie eine Armee von gegen 40,000 Mann, mit 80 Feldgeschützen und Bespannung, geschaffen; zur Seite stehen dieser Armee gegen 20 Kriegsfahrzeuge; Rendsburg und Friedrichsort sind bedeutend besetzt worden. In zwei nutzlosen Feldzügen hatten die Herzogthümer die Verpflegung der deutschen Bundestruppen zu tragen, und heute noch beanstanden die meisten Regierungen, diese Verpflegungskosten zurück zu erstatten.

Zu all diesen, für ein verhältnißmäßig kleines Land ungeheuern Anstrengungen kommen nun die täglichen Bedürfnisse für den neuerdings begonnenen Kampf, in welchem sie, zur Schmach des Vaterlandes muß es gesagt sein, dem mächtigeren Feinde, der die russische Flotte hinter sich hat, allein gegenüber stehen! Die Löhnung der Armee allein soll monatlich nahezu 350,000 fl. betragen, die Gage der Offiziere, die Pensionen für die Verwundeten und für die Hinterbliebenen der Gefallenen, die Kosten für die kleine Flotte, für Erhaltung und Herbeischaffung des Kriegsmaterials nicht gerechnet.

Und nun hat noch die unglückliche Schlacht bei Idstedt fast ganz Schleswig in die Hände des Feindes geliefert; es fließt also von daher keine Hilfe mehr; es kommen nur noch Unglückliche, die Haus und Familie verlassen, um nicht in dänische Sklaverei geschleppt zu werden.

Unter solchen Umständen muß die Nation in's Mittel treten; sie muß mit der einzigen Hilfe, die ihr zu üben übrig bleibt, ihre bedrängten Brüder eifrig unterstützen; sie muß reichliche Geldbeiträge spenden, wenn das Maas der Schmach, der Erniedrigung eines großen Volkes nicht voll werden soll. Wenn aber die Geldbeiträge Deutschlands auf das Schicksal von Schleswig-Holstein entscheidend einwirken sollen, so müssen sie wenigstens die Löhnung der Armee decken, und dazu sind, wie schon erwähnt, monatlich ungefähr 350,000 fl. erforderlich. Die einmaligen Beiträge der größeren Städte, so reichlich sie auch theilweise fließen, reichen aber dazu nicht aus; die Betheiligung muß vielmehr in monatliche Beiträge übergehen und sich auch auf die kleineren Städte und das Land ausdehnen. In diesem Fall wird die Aufgabe ohne nennenswerthe Opfer für den Einzelnen leicht erreicht. Denke man, daß, wenn in dem ganzen großen Vaterlande nur $3\frac{1}{2}$ Millionen Seelen monatlich je 6 kr. zusammen legen, eine monatliche Beisteuer von 350,000 fl. — bereits erreicht sein würde, und wer wird daran zweifeln wollen, daß doch mindestens $3\frac{1}{2}$ Millionen deutsche Herzen oder mehr für die schleswig-holstein'sche Sache, die die Sache Deutschlands ist, opferbereit schlagen?

In vielen Städten Deutschlands haben sich bereits patriotische Männer vereinigt, um auf oben angeordnete Weise unsere Brüder im Norden nachhaltig zu unterstützen, und nach mehrfachen Anfragen und Erklärungen bedarf es auch in unserer Stadt gewiß nur der Nennung von Männern, welche sich zur Empfangnahme von desfalligen Unterschriften und Beiträgen bereit erklären.

Bei den unten Genannten sind Listen zur Unterzeichnung für wöchentliche oder auch für monatliche Beiträge, vorläufig für den Zeitraum von 6 Monaten, aufgelegt und es sind an diese alsdann auch die Beiträge beim Anfang jeder Woche, beziehungsweise jeden Monats, abzutragen.

Zur Empfangnahme der Beiträge haben sich bereit erklärt:

- Herr Kaufmann Herlan, für die Langestraße vom Durlacherthor bis zur Waldhornstraße;
- „ Bierbrauer Kaufmann, für die ganze Waldhornstraße;
- „ Küblermeister Fahrer, die Ruppurrerthorstraße und die Spitalstraße vom Spitalplatz bis zum Brunnengäßchen;
- „ Gastwirth Eichhorn, für die Spitalstraße bis zur Waldhornstraße, die kleine Spitalstraße, Fasanen- und Querstraße, sowie Brunnengäßchen;
- „ Färbermeister Seneka, für die Durlacherthorstraße und Insel;
- „ Eisenhändler L. J. Ettinger, für die Langestraße beider Seiten von der Waldhorn- bis zur Kronenstraße;
- „ Gürtler Dölling jun., für die Kronenstraße beider Seiten vom äußern Zirkel bis zur Langenstraße;
- „ Apotheker Hansen, für die Kronenstraße beider Seiten von der Langenstraße bis an's Ruppurrerthor;
- „ Kaufmann Peter, für die Zähringerstraße beider Seiten vom Durlacherthor bis zur Adlerstraße;
- „ Kaufmann Gustav Lang, für die Zähringerstraße beider Seiten von der Adlerstraße bis zum Marktplatz;

- Herr Friseur Staub, für die Zähringerstraße beider Seiten vom Marktplatz bis zur Ritterstraße;
 „ Kaufmann Demmler, für die Langestraße beider Seiten von der Kronen- bis zur Adlerstraße;
 „ Partikulier Drechsler, für die Adlerstraße beider Seiten vom Birkel (äußerer) bis zur Langenstraße;
 „ Buchdruckerbesitzer Vogel, für die Adlerstraße beider Seiten von der Langenstraße bis zum mar-
 gräflichen Garten;
 „ Buchbinder Erhardt, für die Langestraße beider Seiten von der Adlerstraße bis zur Kreuzstraße;
 „ Schneidermeister Gartner, die ganze Kreuzstraße;
 „ Gemeinderath Kiefer, für die Langestraße beider Seiten von der Kreuz- bis zur Karl-Friedrichstraße;
 „ Lünchermeister Pfeilficker, für den Birkel (innern) beider Seiten von der Waldhorn- bis zur Karl-
 Friedrichstraße;
 „ Kaufmann Glaser, für den Birkel (innern) beider Seiten von der Karl-Friedrichstraße bis zum Aka-
 demieplatz;
 „ Kaufmann G. Leipheimer, für den Birkel (äußern);
 „ Zimmermeister H. Künzle, für die Spitalstraße beider Seiten vom Rondell bis Spital incl. der
 Steinstraße;
 „ Kaufmann Bielefeld, für die Langestraße beider Seiten vom Marktplatz bis zur Lammstraße und
 die Karl-Friedrichstraße beider Seiten vom äußern Birkel bis zur Lycceumstraße;
 „ Hofbuchhändler Kuntzel, für die ganze Lycceumstraße und die Karl-Friedrichstraße vom Marktplatz bis
 zum Rondell;
 „ Musikalienhändler G. Giehne, für die Lindenstraße und Karl-Friedrichstraße vom Eitlingerthor bis
 Rondell und Erbprinzenstraße beider Seiten vom Rondell bis Ritterstraße;
 „ Kirchengemeinderath Schneider, für die Erbprinzenstraße beider Seiten von der Ritterstraße bis zur
 Kaserne;
 „ Kirchengemeinderath Vorholz, die ganze Lammstraße;
 „ Kaufmann Haugel, für die Langestraße beider Seiten von der Lammstraße bis zur Herrenstraße;
 „ Buchhändler Karl Müller, für die ganze Ritterstraße;
 „ Nagelschmied Kemmer, für die Herrenstraße beider Seiten vom äußern Birkel bis zur Langenstraße;
 „ Kaufmann Heint. Lang, für die Herrenstraße beider Seiten von der Langenstraße bis an's Karlschor;
 „ Bäckermeister W. Hafner, für die Langestraße von beiden Seiten von der Herren- bis zur Waldstraße;
 „ Kunsthändler Kreuzbauer, für die Langestraße von beiden Seiten von der Waldstraße bis zum Mühl-
 burgerthor und der Bewohner vor dem Mühlburgerthor;
 „ Buchbinder Schulz, für die Waldstraße von beiden Seiten vom äußern Birkel bis zur Langenstraße;
 „ Schreinermeister Himmelheber, für die Waldstraße von beiden Seiten von der Langenstraße bis zum
 und mit dem Ludwigplatz;
 „ Fabrikant Samsreiter, für die neue Waldstraße auf beiden Seiten von der Versorgungsanstalt an
 und für die Neuthorstraße;
 „ Weinhändler A. Hils, für den Schloßbezirk und für die Linkenheimerthorstraße auf beiden Seiten;
 „ Seifensieder Hemmer, für die ganze Akademiestraße;
 „ Partikulier Siegle, die ganze Stephaniensstraße;
 „ Kaufmann Nothardt, für die ganze Blumenstraße und kleine Herrenstraße;
 „ Kaufmann Hauser, für die ganze Karlsstraße;
 „ Kaufmann Erhardt, für die Amalienstraße, ungerade Numern, nobst der Kasernenstraße;
 „ Maler Wolff, für die Amalienstraße, gerade Numern;
 „ Bierbrauer Eypner, für die ganze Hirsch- und Schlachthausstraße;
 „ Gastwirth Höt, für die Gebäude außerhalb der Stadthore mit Ausnahme derjenigen am Mühlburger Weg.
 Die Rechnung über die eingegangenen Beiträge führt Kaufmann Herzer.
 Da auch die kleinsten Beiträge für diese große Sache willkommen sind, so zweifeln die Unterzeichner
 an einer zahlreichen Theilnahme nicht.

Karlsruhe den 12. September 1850.

Die Unterzeichner des Aufrufs vom Juli 1850.

Gefunden und bei der Polizei deponirt:

Ein Armband. — Ein Kinderstrümpfchen.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath und Bürgerauschuss, sowie die Vertreter der staatsbürgerlichen Einwohner laden die hiesige Einwohnerschaft zur Unterzeichnung einer von ihnen beschlossenen Adresse an Se. Königl. Hoheit den Großherzog in Betreff der Wiederaufbauung des Hoftheaters ergebenst ein.

Die Adresse ist auf dem Rathhause aufgelegt.

Karlsruhe den 10. September 1850.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß das Quadrat Lit. F. auf dem Friedhofe, auf welchem in dem Jahr 1829 die letzten Beerdigungen stattfanden, binnen 14 Tagen zur Umgrabung kommt. Dasselbe ist, vom Eingang gerechnet, links das dritte, rechts neben dem Walzischen Monument.

Der §. 11 der neuen Leichenordnung, Abs. 3, setzt Folgendes fest: „Das Öffnen der Gräber findet erst nach Ablauf von 20 Jahren statt.“

Das Öffnen einzelner Gräber vor Ablauf dieser Zeit kann unter besonderen geeigneten Umständen von der großh. Staatspolizeibehörde nach eingeholtem Gutachten des großh. Stadtphysikats gestattet werden.

Wünschen Betheiligte bei der stattfindenden Umgrabung eines Quadrats, daß ein Grab ausnahmsweise übergangen werde, so kann dies von der Friedhofskommission gegen Entrichtung einer in die Friedhofkasse fallenden Taxe von 25 fl. für ein einzelnes Grab bewilligt werden. Diese Begünstigung kann bei jedem Wiedereintritt der Umgrabungszeit gegen jedesmalige Entrichtung obiger Taxe verlangt werden.“

Wer von dieser Bestimmung Gebrauch machen will, wolle dies innerhalb 14 Tagen dahier anzeigen. Karlsruhe den 9. September 1850.

Friedhofskommission.
gez. Malsch.

Versteigerungen und Verkäufe

(2) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Stabsarzt Dr. Louis Griesse's Wittve dahier werden in Nr. 38 der Stephaniensstraße am Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. September d. J., je von Vormittags halb 9 Uhr anfangend, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, ein Flügel, ein Klavier, ein Spiegel in vergoldeter Rahme, ein Lustre, eine Stockuhr in Marmor, Küchengerath, Glas und Porzellan und allerlei Hausrath.

Karlsruhe den 9. September 1850.

Großh. Stadtschreiber.
Gerhard.

(2) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse der Frau Oberrechnungsrath Neydeck Wittve werden der Erbtheilung wegen in der Blumenstraße Nr. 9 am

Freitag den 13. d. M.,

von Morgens 9 Uhr an,

folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung versteigert, als: Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Weißzeug, Bettung, dabei 3 Koffhaarmatrasen, Schreinwerk, worunter 3 Bettstätten mit Rost und 3 Sekretäre, Porzellan, Glaswaaren, Delgemälde, 1 Kömhibischer Kochofen und 1 kleiner Saar-Ofen, sowie sonstiger verschiedener Hausrath.

Karlsruhe den 10. September 1850.

Großh. Stadtschreiber.

Gerhard.

F. Kohler.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 17 ist im untern Stock ein großes hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. Oktober bezogen werden.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist bis 23ten Oktober im 3. Stock ein schönes Logis von 4 Zimmern, Magd- und Schwarzwachskammer, Holzstall, Keller nebst Antheil am Waschhaus zu vermieten.

Langestraße Nr. 126, neben der Hofapotheke, ist ein freundliches Mansardenlogis, welches neu hergestell't wird und in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Holzlage u. besteht, bis 23. Oktober an stille Leute zu vermieten.

Stephaniensstraße Nr. 78 ist der untere Stock, in 5 Zimmern, Alkof und den übrigen Erfordernissen bestehend, auf den 23. Oktober beziehbar, zu vermieten. Näheres Blumenstraße Nr. 7, bei E. Kuenzle, Maurermeister.

Steinstraße Nr. 7 ist auf den 1. Oktober ein schön möblirtes Zimmer, vornheraus, mit 2 Fenstern an einen soliden Herrn zu vermieten.

Waldstraße Nr. 32 a. ist im 4. Stock eine Wohnung in 2 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen bestehend, auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Waldstraße Nr. 47 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, Holzremise und sonstigen Erfordernissen, auf den 23ten Oktober zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 42, zwischen der Kronen- und Waldhornstraße, ist eine hübsche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten; auch kann auf Verlangen Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst eine Stiege hoch.

Auf den 23. Oktober ist im Hintergebäude ein freundliches Logis zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, Küche nebst den übrigen Bedürfnissen; Näheres Blumenstraße Nr. 15, im Hintergebäude zu ebener Erde.

(1) [Zimmergesuch.] Ein lediges Frauenzimmer sucht ein kleines heizbares Zimmer mit Bett auf den 1. Oktober, wo möglich im obern Theile der Stadt, zu mieten. Adressen beliebe man auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein junges Mädchen, welches kochen, putzen, waschen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, auch gute Zeugnisse besitzt, wird auf kommendes Ziel in Dienst gesucht. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 19.

(1) [Dienst Antrag.] Ein solides gebildetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wird bis zum nächsten Ziel zu Kindern in Dienst gesucht: Stephaniensstraße Nr. 88.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein Mädchen, das kochen und waschen kann und sich allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, auf das nächste Ziel

in Dienst gesucht. Das Nähere in der Amalienstraße Nr. 23 im zweiten Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird auf kommandes Ziel ein Mädchen, das kochen, waschen, putzen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, in Dienst gesucht. Näheres Erbprinzenstraße Nr. 31 im Laden.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein Mädchen, das sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, auf Michaeli in Dienst gesucht. Näheres innerer Birkel Nr. 10 im untern Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein stilles Mädchen, welches kochen, schön nähen und etwas bügeln kann und sich jedem häuslichen Geschäfte unterzieht, wünscht bis nächstes Ziel eine ordentliche Stelle. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 14.

(1) [Dienst gesuch.] Ein solides Mädchen, das sehr gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Ruppurrerthorstraße Nr. 30 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das kochen, putzen und waschen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Steinstraße Nr. 7 im dritten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf Michaeli einen Platz. Zu erfahren Bähringerstraße Nr. 108 zu ebener Erde.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das kochen, putzen, waschen, bügeln und auch schön nähen kann, sowie von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht auf Michaeli eine Stelle zu erhalten, und ist zu erfragen Karlsstraße Nr. 4 im 2. Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein auswärtiges junges Mädchen von anständigen Eltern, welches in den Stickerien eine große Fertigkeit besitzt, wie überhaupt in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr ausgebildet ist, wünscht in einem Laden oder bei einer Herrschaft als Jungfer placirt zu werden. Dasselbe sieht mehr auf freundliche Behandlung, als auf einen großen Gehalt. — Näheres Stephaniensstraße Nr. 88 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln, Kochen und sonst in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine ihr angemessene Stelle. Näheres in der Amalienstraße Nr. 43 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches schön nähen, bügeln, waschen, putzen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine passende Stelle, als Zimmermädchen oder in eine kleine Haushaltung. Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Hintergebäude im ersten Stock.

(1) [Verlaufene Kase.] Letzten Dienstag hat sich eine halberwachsene aschgraue sogenannte Feger-Kase verlaufen, die auf den Namen Bethi geht. Wer solche in Verwahrung hat, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Bähringerstraße Nr. 106 abzugeben.

(2) [Gefundenes.] Eine goldene Cylinderuhr wurde im Garten Seiner Großh. Hoheit des Prinzen

Friedrich von Baden gefunden, und kann bei dem Sekretariate — im Palais selbst — in Empfang genommen werden.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Kronenstraße Nr. 13, im Hinterhaus zu ebener Erde, steht wegen Wegzug ein gutes Klavier billigen Preises zu verkaufen.

Adlerstraße Nr. 33 ist ein 6 Jahr altes Pferd, Fuchswallach, lithauische Race, zum Reiten und Fahren geeignet, mit vollständigem Reitzeuge, wegen bevorstehender Abreise des Besitzers zu verkaufen.

Kochofenverkauf.

Ein Römheld'scher Kochofen sammt Zugehör ist billigen Preises zu verkaufen. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Unterzeichneter ist willens, seinen 2 1/2 Morgen großen, an der Ettlingerstraße gelegenen Acker gegen billige Kaufbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können jeden Vormittag bis 12 Uhr Auskunft erhalten.

Karl Dürr, Adlerstraße Nr. 22.

Bei Jakob Gehrlein, Ankerwirth an der Knielinger Schiffbrücke, wird fortwährend gutes buchenes dürres Scheitholz, das Klasten um 15 fl., abgegeben.

Es wird eine wohlerhaltene Brückenwaage von ungefähr 20 Centnern Tragkraft billig zu kaufen gesucht. Wo? ist zu erfahren im Kontor dieses Blattes.

Anzeige.

Bei einer achtbaren Familie dahier werden ein oder zwei junge Leute, welche eine der hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, gegen billige Vergütung in Kost, Wohnung und elterliche Beaufsichtigung freundlich aufgenommen.

Näheres wolle mündlich oder in frankirten Briefen unter Adresse der Redaktion dieses Blattes mit der Bezeichnung D. E. erfragt werden.

Privat-Bekanntmachungen.

Bimsstein-Seife.

Von diesem nützlichen Fabrikate ist so eben eine frische Sendung angelangt und wird solches fortwährend bei Unterzeichnetem tafelfeise zu 4 kr. und feinere Sorte zu 6 kr. verkauft.

Es wird dabei bemerkt, daß in Hinsicht auf Bequemlichkeit d. h. augenblickliche vollkommene Reinigung der Hände und in Ansehung der Conservation einer zarten Haut für Geschäftsleute und Hausfrauen sich nichts Vollkommeneres darbietet.

Conradin Saagel.

Bei Beginn der kälteren Jahreszeit empfehle ich meine als acht anerkannten Uckermann'schen Brustbonbons täglich frisch.

Wilb. Becker, Konditor,
Erbprinzenstraße Nr. 16.

Daguerreotyp-Porträts

in allen Größen

(auch für Spangen, Brochen, Ringe, Medaillons etc.) werden von dem Unterzeichneten bei jeder Witterung und zu mäßigen Preisen gefertigt.

Porträts sind bei dem Unterzeichneten, sowie bei Herrn Bergolder Ziegler zur Ansicht aufgestellt.

L. Kaupp,

Ritterstraße Nr. 4,

der Müller'schen Hofbuchhandlung gegenüber.

Bei Müller & Gräff sind so eben angekommen:

Kalender pro 1851.

Fahrer hinkende Bote 8 kr.
Volkskalender 5 kr.

Strickwolle,

3, 4, 5 und 6fach, schottische und spanische, in allen Farben und Qualitäten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

L. Heilbronner,

Langestraße Nr. 137.

Literarische Anzeige.

In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Großherzoglich Badische

Tax-, Sportel- und Stempelordnung

vom Jahr 1807.

in ihrer dermaligen Gültigkeit,

nebst den betreffenden Gesetzen, Verordnungen, Entscheidungen und Erläuterungen

herausgegeben

von

F. Szuhany,

Großherzoglich Badischem Sportel-Visitator.

gr. 8^o gebestet. 45 kr.

Nachdem die Badische Tax-, Sportel- und Stempelordnung seit 43 Jahren (1807) nicht mehr neu gedruckt worden ist, erscheint nun in vorstehend angekün diger Ausgabe eine Bearbeitung, in welcher alle eingetretenen Aenderungen genau berücksichtigt worden sind. Beamte, welche mit der Ausführung der Tax-, Sportel- und Stempelordnung in irgend einer Weise beauftragt sind, werden diesen neuen Abdruck willkommen heißen.

Eintracht.

Die Mitglieder werden benachrichtigt, daß vom nächsten Samstag an die Restauration im Winterlokale eingerichtet ist.

Das Comite.

Gewerb-Berein.

Sigung: Freitag den 13., Abends halb 8 Uhr.

Berathung einer Eingabe an Seine Königliche Hoheit den Großherzog, den Bau eines neuen Hoftheaters betreffend.

Der Vorstand.

Tackelburg.

Letzten Samstag den 7. dieses hat sich das Uebrigste Awarum dannit auf die Vorladung im Tagblatt nicht gestellt; man bittet deshalb sämtliche noch übrigen Glieder, auf dasselbe zu schauen und im Betretungsfalle den 14. dieses ohnfehlbar Abends 6 Uhr und 150 Minuten anher abzuliefern.

Er-Sekretär: vdt. Meckel.

Bauchredner **Samm** producirt sich heute zum zweiten Male bei Bierbrauer **Eisele**.

Anfang 7 Uhr Abends.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 13. September. 116. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Der Berräther**. Lustspiel in 1 Aufzuge, von Holbein. Berger: Herr Czäschke; Jakob: Herr Weitgast als Gast. Hierauf: **Der Ball zu Ellerbrunn**. Lustspiel in 3 Akten, von Blum. Hedwig: Frau v. Müller als letzte Gastrolle.

Frankfurter Börse am 11. September 1850.

GELDSORTEN.

GOLD.		SILBER.	
fl.	kr.	fl.	kr.
Neue Louisdor	11 6	Gold al Marco	382 —
Pistolen	9 50 1/2	Preussische Thaler	1 45 1/2
ditto Preuss.	9 56	5 Franken Thaler	2 21
Holl. 10 fl. Stücke	9 50 1/2	Hochhaltig-Silber	24 30
Rand-Ducaten	5 36		
20 Franken-Stücke	9 30	DISCONTO	2 3/4 %
Engl. Sovereigns	11 53		

Witterungsbeobachtungen

im Großh. botanischen Garten.

12. Septbr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
5 U. Morg.	+ 3	27" 11,5'''	Öst	hell
12 " Mitt.	+ 12 1/2	28" —	"	unwölkt
6 " Abds.	+ 11	28" —	"	hell

Eisenbahnfahrten.

Sommerdienst, vom 1. Mai 1850 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Friesingen, Basel.
5 Uhr 30 Min. Morgens,	6 Uhr — Min. Morgens,
8 " 55 " "	8 " 45 " "
12 " 45 " Nachm.	12 " 15 " Nachm.
3 " 30 " "	3 " 40 " "
6 " 40 " Abends.	6 " 19 " Abends.

Zufahrt in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg etc.
8 Uhr 31 Min. Morgens,	8 Uhr 45 Min. Morgens,
12 " 4 " Nachm.	12 " 34 " Nachm.
3 " 30 " "	3 " 20 " "
5 " 59 " Abends,	6 " 32 " Abends,
9 " 3 " "	9 " 31 " "

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 41 vom 12. September 1850 enthält:

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnet, wie folgt:

Einziger Artikel:

Das provisorische Gesetz vom 21. September v. J. (Regierungsblatt Nr. LXI.), das bei den Kriegsgerichten einzuhaltende Verfahren betreffend, wird hiermit außer Wirklichkeit gesetzt, und treten gleichzeitig die früheren gesetzlichen Bestimmungen über diesen Gegenstand wieder in Kraft.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 6. September 1850.

Leopold.

A. v. Hoggendorf.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Schunggart.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Dr. Selz, Gymnasiallehrer von Lahr. Dr. Krimmel, Kfm. v. Neutlingen. Dr. Büchle, Kfm. v. Staufeu. Dr. Kallmeier, Rent. von Zürich. Dr. Roth, Kfm. v. Konstanz. Dr. Diez, Kfm. v. Newyork.

Drei Kronen. Dr. Müller, Lehrer v. Würzburg.

Englischer Hof. Dr. Baron v. Böttcher m. Fam. v. Niga. Dr. Douret u. Dr. Lavaur, Rent. m. Gat. v. Paris. Dr. Wilson, Rent. m. Fam. a. England. Dr. Grandville, Rent. m. Gat. v. London. Dr. v. Stollen, Rent. m. Gat. u. Bed. aus Holland. Herr Graf v. Saven m. Bed. von Brüssel. Dr. v. Lemann, Rent. v. Stockholm. Herr Lenz, Kfm. v. Pforzheim. Dr. Levy, Kfm. v. Hamburg. Herr Falkenstein, Kfm. v. Mannheim. Dr. Hell, Kfm. v. Mainz. Dr. Belling, Kfm. v. München.

Erzprinzen. Dr. Graf v. Paffeld m. Fam. u. Bed. u. Dr. v. Connay, Rent. v. Paris. Dr. Zaprell, Rent. m. Fam. v. London. Dr. v. Renkin, Gutsbesitzer m. Gat. v. Posen. Dr. Michels, Kaufm. m. Gat. v. Eberfeld. Herr Nieten, Kfm. m. Gat. v. Barmen. Dr. Kym, Propr. von Möhlin. Freifrau v. Benningen mit Tochter von Baden. Frä. Starkloff v. Aachen. Dr. v. Banchat, Gutsbesitzer mit Bed. a. Ungarn. Dr. Blid, Rent. v. Amsterdam.

Geist. Herr Schwuch, Part. m. Gat. von Bruchsal. Mad. Glydher m. Sohn v. Heidelberg. Dr. Friedel, Kfm. v. Frankfurt. Dr. Müller, Kfm. v. Mannheim.

Goldener Adler. Dr. Santer, Uhrmacher v. Schönau. Dr. Berch, Bierbr. v. Waldshut. Frä. Reichert v. Schenheim. Dr. Hänge, Kfm. v. Rothensfeld. Dr. Dufner, Pdm. v. Tryberg.

Goldener Karpfen. Dr. Frank, Part. v. Heidelberg. Dr. Guth, Pdm. v. Oberbergen. Mad. Grefer v. Ueberlingen.

Goldenes Kreuz. Dr. Stierer, Rent. mit Fam. v. Wien. Dr. Dr. Drechsler mit acht Jünglingen v. Dresden. Dr. Tishu u. Dr. Culverhouse, Rent. v. London. Dr. Dypenheim, Kfm. von Frankfurt. Dr. v. Müller v. Mainz.

Goldener Ochse. Herr Jaib, Kfm. v. Mainz. Dr. Kortum, Kaufm. von München. Dr. Hogrefe, Buchdrucker v. Mannheim. Dr. Hollen, Kfm. v. Köln. Dr. Montfadt, Kfm. v. Freiburg. Dr. Posting, Kaufm. v. Vinbrut. Herr Freudenberger, Kfm. v. Mannheim.

Goldenes Schiff. Dr. Grombacher u. Dr. Wormser.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Die Ernennung eines dritten Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns gnädigt bewogen gefunden, für die Dauer des gegenwärtigen Landtags den Abgeordneten des grundherrlichen Adels, Franz Freiherrn Rind von Waldenstein, zum dritten Vicepräsidenten der ersten Kammer zu ernennen, und beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Ernennung zur Kenntniß der ersten Kammer zu bringen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. September 1850.

Leopold.

v. Marschall.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Schunggart.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. d. M. Höchstem Leibarzte, Geheimen Hofrath Dr. Sugert in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Preußen verliehenen rothen Adlerordens dritter Klasse und des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der württembergischen Krone gnädigt zu erteilen geruht.

(Schluß folgt.)

Hbl. v. Ruff. Dr. Ullmann, Pdm. von Eitenheim. Herr Heppenheimer, Pdm. v. Eichersheim. Mad. Kahn m. Sohn v. Nilsheim. Dr. Trautmann v. Thairnbach. Dr. Vogel, Pdm. v. Muggensturm. Dr. Weinheim, Kfm. v. Ruff. Dr. Kahn, Kfm. v. Nilsheim. Dr. Schweizer, Pdm. v. Bühl.

Grüner Baum. Dr. Dörmer, Pfarrer m. Sohn v. Niederhausen. Dr. Lehmann, Kfm. v. Bachingen. Fräul. Eberhardt v. Bauerbach.

Nassauer Hof. Herr Stiesel, Kfm. von Menzingen. Dr. Dypenheimer, Kfm. v. Poffenheim. Dr. Dumbel, Kfm. v. Eidentoben. Dr. Falk, Kfm. v. Lauterburg. Dr. Karlsruher, Pdm. v. Ittingen. Dr. Kirchheimer, Pdm. u. Mad. Kirchheimer v. Berwangen. Dr. Eisäffer, Pdm. v. Rohrbach. Dr. Weil, Pdm. v. Kuppenheim.

Römischer Kaiser. Dr. Mayer, Kfm. m. Sohn v. Kippingen. Dr. Wanner, Kfm. von Worms. Herr Federer, Part. v. Düsseldorf. Dr. Bernheimer, Kfm. v. Stuttgart.

Roths Haus. Dr. Dürr, Maler v. Freiburg. Dr. Doffer, Kfm. v. Engen. Dr. Bononi, Rent. m. Fam. und Bed. v. Darham. Dr. Köhle, Octan m. Gattin von Böhrnbach.

Weißer Bär. Dr. Klippel, Rent. v. Emmendingen. Mad. Rugauer m. Tochter daher. Dr. Halteyer, Pdm. v. Zweibrücken. Dr. Neudorf u. Dr. Strebel, Pdl. v. Worms. Dr. Mangold, Techniker von Eslingen. Dr. Schachleiter, Hofgerichtssekretär v. Bruchsal. Dr. Hilscher, Pdlm. von Pirmasenz. Dr. Haber, Rent. v. Kaiserslautern. Dr. Bader, Part. m. Gat. v. Trier.

Weißer Löwe. Dr. v. Cloth, Stud. von Remblinghausen.

Zähringer Hof. Herr Stüber, Prof. v. Berlin. Dr. Sieberts, Kfm. v. Eberfeld. Dr. Hasbron, Handelsgerichtssekretär v. Trier.

In Privathäusern.

Bei Kommissionär Rops: Dr. Neff, Lehrer von Heidelberg. — Bei Breiter Koch: Dr. Koch, Oberleutnant von Mannheim. — Bei geb. Referendar Weber: Frau Hofgerichtsräthin Weber v. Mannheim. — Bei Hofbuchhändler Knittel: Dr. Karff, Kamleirath m. Gat. v. Tübingen. — Bei Oberrechnungsrath Sievert: Frä. Bolz v. Tübingen u. Dr. Sievert, Rechtsanwaltschaft v. Heidelberg. — Bei Stabsarzt Haller: Frä. Hisinger v. Freiburg. — Bei Apotheker Niegel: Dr. König, Pfarrer mit zwei Söhnen von Speier. — Bei Ministerialrath Keller: Frau von Voemann von Freiburg.